

Mehrfamilienhaus**Elfjährige stirbt bei Wohnungsbrand**

Beckum (Kro). Bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus im Beckumer Stadtteil Roland ist gestern Abend eine Elfjährige gestorben. Ihre Mutter (32) wurde schwer verletzt. Zehn weitere Hausbewohner wurden in einer im Bürgerzentrum eingerichteten Sammelstelle versorgt. Das Feuer brach gegen 20 Uhr in einer Wohnung im Erdgeschoss aus, in der sich die Elfjährige und ihre Mutter aufhielten. Angaben zur Brandursache konnte die Polizei bis zum späten Abend nicht machen.

Vier Verletzte**Autobahn 2 nach Unfall gesperrt**

Beckum (hac). Aufgrund eines Fehlers beim Fahrstreifenwechsel kam es gestern gegen 20 Uhr auf der A 2 kurz vor der Anschlussstelle Beckum in Fahrtrichtung Dortmund zu einem Unfall mit vier Verletzten. Einer davon wurde laut Polizei schwer verletzt. Weitere Details konnten die Beamten am Abend nicht nennen. Die Autobahn sollte bis mindestens 23 Uhr gesperrt sein.

**Polizei fasst brutale Schläger**

Bielefeld (gl). Die Polizei hat die brutale Attacke auf einen 14-Jährigen auf dem Schulhof eines Bielefelder Gymnasiums aufgeklärt. Unter dringendem Tatverdacht wurde ein 14-Jähriger aus Bielefeld und ein 15-jähriger Oerlinghauser festgenommen, berichtet der WDR. Sie sollen den Schüler, der andere Kinder vor den beiden Schlägern schützen wollte, bewusstlos geschlagen haben.

Ostwestfalentunnel zwei Tage gesperrt

Bielefeld (gl). Am Mittwoch, 19. Oktober, und am Donnerstag, 20. Oktober, werden beide Röhren des Ostwestfalentunnels in Bielefeld jeweils von 19.30 Uhr bis 5.30 Uhr des Folgetages gesperrt. Grund dafür sind nach Angaben der Stadt Wartungsarbeiten.

Deutschland darf Tunesier ausweisen

Bielefeld (lnw). Einem in Deutschland geborenen, wegen schwerer Straftaten mehrfach verurteilten Tunesier droht jetzt die Abschiebung. Der Europäische Gerichtshof wies die Beschwerde des 28-jährigen Mourad T. gestern als unbegründet zurück. Deutschland habe in Übereinstimmung mit geltendem Recht die Abschiebung angeordnet. „Wir werden jetzt versuchen, die Ausreise durchzusetzen“, sagte eine Sprecherin der Stadt Bielefeld.

Red Dot Award**Preise für Design in und aus Westfalen**

Dortmund/Ahlen/Lichtenau (gl). Für ihr herausragendes Kommunikationsdesign sind 21 westfälische Kreativbüros sowie 28 Firmen, Hochschulen oder Kultureinrichtungen aus der Region mit dem begehrten „Red Dot Design Award“ (Rote Punkt Design Preis) ausgezeichnet worden.

Zu den prämierten Einrichtungen gehören unter anderem das Dortmunder U und die Ahlener Bäckerei Laib und Seele für ihr außergewöhnliches Corporate Design sowie der Landschafts-

verbund Westfalen-Lippe (LWL), dessen Landesmuseum für Klosterkultur in Lichtenau-Dalheim für die Gestaltung der Dauerausstellung ausgezeichnet wurde.

„Diese Auszeichnung zeugt von dem hohen Gestaltungsniveau der Ausstellung und zeigt, dass wir mit unserem 2007 gegründeten Museum für Klosterkultur international mithalten können“, freute sich LWL-Kulturdirektorin Dr. Barbara Rüschoff-Thalein über die Prämierung der 2010 eröffneten Dauerausstellung.

Der „rote Punkt“ wird alljährlich vom Design Zentrum NRW in drei Kategorien vergeben.

Randsportart**Beim Federfußball wird mit Hacke und Spitze gekickt**

Von unserem Redaktionsmitglied THORSTEN BOTHE

Lippstadt (gl). Sven Walter kickt den kleinen Ball in die Luft, springt ab – und tritt das Spielgerät dann mit einem artistischen Scherenschlag über das Netz in die gegnerische Spielfeldhälfte. Verteidiger Kai Lummer hat keine Chance – aber schließlich ist Walter ja auch mehrfacher deutscher Meister im Federfußball.

Walter und Lummer kicken beim TV Lippstadt-Lipperode. Dessen Federfußball-Abteilung wurde 1994 ins Leben gerufen. Zwei Jahre später stieß Tobias Tochtrup dazu. „Ich habe damals Fußball gespielt, aber Federfußball hat mir mehr Spaß gemacht, weil man ‘Hacke-Spitze’, also technischer, spielen kann“, erzählt der 29-Jährige. Und erklärt:

„Beim Angriff kann man den Ball zum Netz gewandt mit gerade Bein und der Sohle spielen – stehend, springend, den Fuß nach vorne klappend oder den Ball nur leicht ‚wischend‘. Oder man spielt ihn mit dem Rücken zum Netz, stehend oder im Sprung mit einer Art Scherenschlag, mit dem Spann oder dem Außenrist.“

Sven Walter zeigt im Trainings-Doppel, was Tochtrup meint. An eine zu nah ans Netz gespielte Vorlage seines Partners Tobias Dreier bekommt er so eben noch

den Fuß, mit dem nächsten Kontakt befördert er den Ball gefühlvoll schräg hinter sich haarscharf über die Netzkante. Es dauert ein paar Jahre, um diese Fertigkeiten zu erlangen – doch im Doppel oder im Team kann ein Neuling zunächst als Abwehrspieler und Vorlagengeber Erfahrungen sammeln.

Walter ist gerade erst aus beruflichen Gründen nach Lippstadt gewechselt. Zuvor war er für den FFC Hagen aktiv, mit dem er achtmal in Folge Deutscher Mannschaftsmeister wurde. Für die Saison 2012 hofft der 27-Jährige auf den ersten Titelgewinn mit dem TVL in der aus neun Mannschaften bestehenden Bundesliga: „Das ist eine neue Herausforderung.“

Dreier macht Pause, Eva Graefenstein gesellt sich zu Walter. Die 27-Jährige hat vor vier Jahren mit der Sportart begonnen und ist derzeit die Nummer 2 der deutschen Frauen-Rangliste, die allerdings lediglich 16 Aktive umfasst. Jetzt greift sie mit einem Sohlen-Kick an – doch Kai Lummer blockt den Ball mit der Brust ab und lenkt ihn unerreichbar für Graefenstein zurück über das Netz. „Das machst Du doch sonst nie!“, meint sie anerkennend – und rückt sich ein paar Minuten später, indem sie den Ball mit dem Spann über den chancenlosen Abwehrspieler lupft.



Fest im Blick hat der mehrfache deutsche Federfußball-Meister Sven Walter (r.) das Spielgerät, das er sich selbst „vorgelegt“ hat. Gleich wird er es im Sprung mit dem rechten Fuß über das Netz befördern. Kai Lummer (l.) wird vergeblich versuchen, den Ball mit Brust oder Kopf zu blocken.



Ein Teil der rund 20 Aktiven zählenden Federfußball-Abteilung des TV Lipperode: (v.l.) Lukas Leonhard, Kai Lummer, Tobias Tochtrup, Tobi as Dreier, Eva Graefenstein und Sven Walter. Bilder: Bothe

Hintergrund

Federfußball kommt ursprünglich aus China, wo ein Vorläufer bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. gespielt wurde.

Heute gibt es Einzel-, Doppel- und Dreier-Team-Wettbewerbe. Der 15 Gramm schwere Ball aus Gummischeiben und Federn (kl. Bild) darf mit allen Körperteilen außer Armen und Händen gespielt werden. Ziel ist es, ihn über das 1,50 (Damen) beziehungsweise 1,60 Meter (Männer) hohe Netz auf den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte zu befördern (genutzt werden Badminton-Felder). Pro Angriff sind vier Ballkontakte erlaubt (zwei beim Einzel), wobei ein Akteur den Ball nur zweimal hintereinander berühren darf.

gespielt wird auf zwei Gewinnsätze à 21 Punkte, gepunktet wird bei jedem Ballwechsel.

Auch heute noch ist die Sportart vor allem in Asien – besonders in China und Vietnam – populär. In Deutschland wird sie seit den 1980er-Jahren ausgeübt, nachdem der Hagener Peter von Rüden sie von einer Reise „mitgebracht“ hatte. 1999 wurde der Deutsche Federfußball-Bund (DFFB) gegründet. Ihm gehören heute etwa ein Dutzend Clubs mit rund 150 Mitgliedern an. 25 Mannschaften spielen in einer dreistufigen Liga. Der TV Lipperode ist 2012 mit zwei Teams in der 1. Bundesliga vertreten.

Dem 1999 gegründeten Weltverband ISF gehören 26 Nationalverbände an.

(the)
www.federfussball-lippstadt.de
www.deutscher-federfussballbund.de

Zitate

„Der Reiz beim Federfußball liegt für mich in der Mischung aus Schnelligkeit beim Angriff und bei der Reaktion in der Abwehr und ruhigen Elementen im Aufbau.“

Sven Walter vom TV Lipperode, einer der erfolgreichsten Deutschen in dieser Sportart.

„Viele Neulinge wollen gleich angreifen. Aber es dauert mindestens zwei, drei Jahre, um das gut zu können.“

Federfußballer **Tobias Tochtrup** rät Anfängern zur Geduld.

Hoffen auf Elefanten-Nachwuchs

Münster (ste). Das Bangen auf Elefanten-Nachwuchs im Allwetterzoo Münster könnte ein Ende haben. Bulle Alexander hat Elefantenkuh Corny jetzt eindeutige Avancen gemacht. In einigen Wochen werde sich zeigen, ob Corny tragend ist, teilte der Zoo gestern mit. Der Allwetterzoo will bereits seit vielen Jahren Elefanten züchten. Das erste Kalb wurde 1999 im Münsteraner Zoo geboren. Aber es war nicht lebensfähig und

starb nach 30 Stunden. Vor drei Monaten wurde der 33-jährige Bulle Alexander aus dem Zoo im niederländischen Amersfoort nach Münster geholt. Da sein Vorgänger, der 19-jährige Chamundi, in Münster nicht für Nachwuchs gesorgt hatte, setzten die Pfleger zuletzt alle Hoffnungen auf den erprobten Zuchtbullen Alexander.

Die Trächtigkeit dauert bei Elefanten 20 bis 22 Monate. Dem

nach könnte ein Kalb im Sommer 2013 geboren werden. Dann soll auch der Elefanten-Park fertiggestellt sein, der etwa doppelt so groß werden soll wie das bisherige Gehege. Ohne die Zusicherung des Allwetterzoos, dass die Halbungsbedingungen für Elefanten in Münster demnächst verbessert werden, hätte das Europäische Erhaltungsprogramm Alexander nicht nach Münster umziehen lassen.

Allwetterzoo Münster

Techtelmechtel im Allwetterzoo Münster: Die 15-jährige Corny (l.) ist die jüngste von drei Kühen im Elefantengehege. Bei Bulle Alexander ist sie offenbar die Favoritin. Bild: Helmets

Weitere Beziehungstat**Mann ermordet Ehefrau**

Bochum/Ibbenbüren (dpa/gl). Ein Ehedrama hat sich in der Nacht auf Donnerstag in Bochum abgespielt. Dieses endete, wie bereits das in Ibbenbüren vom Dienstag, tödlich.

Ein 50-jähriger Mann aus Bochum meldete sich in der Nacht der Polizei und gab an, seine Ehefrau umgebracht zu haben. Er ließ sich bei Eintreffen der Beamten ohne Gegenwehr festnehmen.

Gegen den Mann erging Haftbefehl wegen Mordes, berichtete die Polizei gestern. Die Obduktion ergab anschließend, dass durch die Stiche sämtliche inneren Organe der Frau verletzt wurden.

Auch im Fall der ermordeten 49-Jährigen aus Ibbenbüren gab es gestern neue Erkenntnisse. Die Frau wurde laut Obduktion von ihrem Mann mit einem gezielten Schuss getötet.

Günstiger telefonieren

Ortsgespräche: Montag – Freitag			
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0–7	01028	Sparcall	0,25
	01013	Tele2	0,28
7–9	01028	Sparcall	1,22
	01088	01088telecom	1,23
9–17	01028	Sparcall	1,22
	01088	01088telecom	1,23
17–19	01028	Sparcall	0,76
	01088	01088telecom	0,77
19–21	01013	Tele2	0,84
	01088	01088telecom	0,88
21–24	01013	Tele2	0,59
	01088	01088telecom	1,25

Ferngespräche: Montag – Freitag

0–9	010033	010033	0,69
	01028	Sparcall	0,76
9–14	01028	Sparcall	1,18
	01088	01088telecom	1,19
14–18	01075	01075	0,97
	01028	Sparcall	1,18
18–19	01028	Sparcall	0,74
	010033	010033	0,80
19–21	01013	Tele2	0,50
	01070	Arcor	0,69
21–24	01013	Tele2	0,50
	01070	Arcor	0,69

Festnetz zu Mobil: Montag – Freitag

0–18	01069	01069 ¹⁾	2,86
	01041	Tellina	2,87
18–24	01069	01069 ¹⁾	2,86
	01041	Tellina	2,87

Günstige Call-by-Call-Anbieter ohne Anmeldung. Abrechnung im Minutenraster oder besser. Nicht alle Anbieter sind im Ortsnetz bundesweit verfügbar. Die Preise können sich nach Reduktionschluss geändert haben.

Telstar-Hotline: 0900 1 330100 (1,86 Euro/Min. von T-Com, Mo-Fr 9–18 Uhr).

1) Mit Tarifansage.

Stand: 13.10.11. Quelle: www.telstar.de

